

## Vorwort des Generalvikars

Liebe Mitbrüder im Amt des leitenden Pfarrers,  
sehr geehrte Pfarramtssekretärinnen und -sekretäre,  
sehr geehrte Damen und Herren in den Gremien!

Es ist schon etwas Besonderes in unserem Erzbistum, wenn sich eine Gruppe von Fachleuten zusammenfindet, um eine altbekannte Institution wie das „Pfarramt“ noch einmal auf Herz und Nieren zu prüfen, sie neu auf die Erfordernisse der Zeit einzustellen und die Ergebnisse dieser bereits in der Praxis getesteten Überlegungen in Form eines erstmalig aufgelegten „Handbuchs“ zu standardisieren.

Das bisherige „Pfarrbüro“, in dem vornehmlich die „pfarramtlichen“ Arbeiten erledigt wurden, war in die Jahre gekommen; die Organisationseinheit hatte sich durch die neuen Kooperationsformen in den letzten Jahren stark verändert. Als dann schließlich die Entscheidung umzusetzen war, dass in jedem Seelsorgebereich nur noch *ein* Priester als Leiter mehrerer Gemeinden beauftragt werden sollte, war deutlich angezeigt, dass die administrative Umgebung, die zur Verwaltungsentlastung des Pfarrers beitragen sollte, neu gestaltet werden musste.

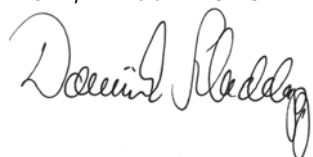
In meinem Auftrag hat sich eine Projektgruppe gebildet, die knapp zwei Jahre mit großem Einsatz daran gefeilt hat, neue Standards zur Bildung eines „Pastoralbüros“ zu entwickeln.

Als Ergebnis dieser Projektarbeit können wir Ihnen ein Handbuch mit den wichtigsten Themensammlungen rund um die Arbeitsfelder eines Pastoralbüros zu Verfügung stellen. Damit hat jeder Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter mit einem Handgriff alle Standardergebnisse zu Verfügung. Sie können diese Inhalte auch online unter der Homepage unseres Erzbistums lesen. Über das Internet werden die Themen mithilfe einer eigens eingerichteten Handbuch-Redaktion aktuell gehalten.

Ich empfehle Ihnen sehr, die Ergebnisse des Projekts in Ihrer Pfarrei oder Pfarreiengemeinschaft umzusetzen. Dabei können Sie modifizieren, was durch örtliche Gegebenheiten anderer Lösungen bedarf. Der Grundduktus sollte jedoch bleiben: Der leitende Pfarrer und seine pastoralen Mitarbeiter/innen sollten effektiv von Verwaltungsbelastungen befreit werden, damit die seelsorgliche Tätigkeit im Mittelpunkt stehen kann.

Für die geleistete gute Arbeit bin ich der Projektgruppe zu Dank verpflichtet: den Pfarramtssekretärinnen *Anita Arnolds, Angelika Bolz, Dorothea Lautwein, Marie Theres Moritz, Susanne Rabe und Sigrid Walter*, den Pfarrern *Christian Hermanns, Joachim Thull und Jochen Wolff*, den Mitarbeitern der Diözesanstelle Pastoralbegleitung *Hans Karl Krey und Frank Reintgen*, dem Projekt-Leitungsteam aus dem Generalvikariat *Wolfgang Bender, Peter Deckert und Thomas Pocha* und dem Projektcoach *Christine Maurer, Fa. cope, Heppenheim*.

Köln, im Juli 2010



Dr. Dominik Schwaderlapp  
Generalvikar